

# Vogelgrippe: Anordnung von Massnahmen durch den Kanton Solothurn (Amt für Landwirtschaft)

**Von:** \_vvtaa Tiergesundheit <tiergesundheit@vd.so.ch>

**Gesendet:** Donnerstag, 16. Januar 2025 16:28

**An:** \_vlwaa Info ALW <alw.info@vd.so.ch>

**Betreff:** Vogelgrippe: Anordnung von Massnahmen

**Priorität:** Hoch

Info geht an:

- Geflügelhaltende im Vogelgrippe-Beobachtungsgebiet im Kt. SO

Kopie an:

- Gemeinden im Vogelgrippe-Beobachtungsgebiet im Kt. SO

- Im Kt. SO praktizierende Tierärzt/-innen

Sehr geehrte Geflügelhaltende

Sie erhalten diese E-Mail, weil sie beim Amt für Landwirtschaft des Kantons Solothurn als Geflügelhaltende gemeldet sind und Ihre Geflügelhaltung im Vogelgrippe-Beobachtungsgebiet liegt.

Am 16. Januar 2025 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) Massnahmen zum Schutz von Geflügelhaltungen vor der Vogelgrippe erlassen, welche teilweise auch Geflügelhaltungen im Kt. SO betreffen und zwar all jene, welche sich in einem 6km breiten Streifen entlang der Aare befinden. Es besteht das Risiko einer Einschleppung von Vogelgrippe in die Geflügelbestände.

Es gelten im Beobachtungsgebiet im Überblick die folgenden angeordneten Massnahmen (weitere Details können der Verordnung des BLV im Anhang entnommen werden):

Für alle Vogelhaltungen:

- Melde- und Aufzeichnungspflichten:
  - Meldung ausgeprägter respiratorischer Symptome, eines Rückgangs der Legeleistung, einer Abnahme der Futter- und Wasseraufnahme oder der Verdacht auf Ausbruch der Vogelgrippe an eine Tierärztin oder einen Tierarzt.
  - Wer mehr als 100 Stk. Hausgeflügel hält, muss zusätzlich Aufzeichnungen zu umgestandenen Tieren und besonderen Krankheitsanzeichen machen.

Für Tierhaltungen, die 50 oder mehr Vögel halten, von denen mindestens ein Tier der Ordnungen Hühnervögel (Galliformes), Gänsevögel (Anseriformes) oder Laufvögel (Struthioniformes) gehört gilt zusätzlich:

- Geflügel (Hühner-, Gänse- und Laufvögel) muss so gehalten werden, dass kein Kontakt zu Wildvögeln möglich ist. Bezüglich Aussenbereich bedeutet dies, dass dieser so gestaltet sein muss, dass ein Zuflug von Wildvögeln verunmöglicht ist. Bei Bedarf lässt sich dies z.B. durch Zäune oder Netze mit einer Maschenweite von höchstens 4 cm umsetzen. Kann der Aussenbereich nicht entsprechend abgeschirmt werden, muss das Geflügel im Stall oder in einem anderen geschlossenen Haltungssystem, welches für Wildvögel nicht zugänglich ist, gehalten werden. Dabei müssen die Mindestanforderungen an die Haltung von Geflügel gemäss Tierschutzverordnung trotz der Massnahmen jederzeit gewährleistet sein.

- Vögel der Ordnung Hühnervögel (*Galliformes*, z.B. Hühner, Wachteln, etc.) müssen von den Vögeln der Ordnungen Gänsevögel (*Anseriformes*, z.B. Gänse, Enten, Schwäne) und Laufvögel (*Struthioniformes*, z.B. Strauss, Emu) getrennt gehalten werden.
- Obligatorische Biosicherheitsmassnahmen in der Geflügelhaltung:
  - Zutritt zum Geflügel auf notwendigen Personenkreis beschränken
  - Einrichten einer Hygieneschleuse
  - Zutritt zur Geflügelhaltung nur mit separaten Kleidern und Schuhen, die nur für die Arbeiten in der Tierhaltung verwendet werden und die regelmässig gewaschen, bzw. gereinigt werden müssen
  - Hände waschen und desinfizieren VOR und NACH jedem Betreten der Geflügelhaltung

#### Märkte, Ausstellungen in den Beobachtungsgebieten:

- Im Beobachtungsgebiet darf an Märkten, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen nur Hausgeflügel aus Tierhaltungen aufgeführt werden, welche die oben genannten Massnahmen seit mindestens 21 Tagen einhalten. Die Organisatorinnen und Organisatoren der Veranstaltungen sind dafür verantwortlich, dass nur Tiere aus solchen Tierhaltungen aufgeführt werden.

#### Meldepflichten von Tierärztinnen und Tierärzten:

Im Beobachtungsgebiet müssen die Tierärztinnen und Tierärzte der zuständigen kantonalen Veterinärbehörde Geflügelhaltungen melden mit:

- Tieren mit respiratorischen Symptomen;
- einem Rückgang der Legeleistung um mehr als 20 Prozent während 3 Tagen;
- einer Abnahme der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20 Prozent während 3 Tagen; oder
- einem Anstieg der Mortalitätsrate auf mehr als 3 Prozent in einer Woche bei Geflügelhaltungen mit >100 Tieren, respektive mit mehr als zwei verendeten Tieren in einer Woche bei Geflügelhaltungen mit <100 Tieren.

Weitere Informationen zur Vogelgrippe, der aktuellen Lage und den angeordneten Massnahmen finden Sie jederzeit auch auf der Homepage des [Veterinärdiensts Solothurn](#) (Vogelgrippe) und des [BLV](#). Via folgenden QR-Code gelangen Sie zudem auf die WebGIS Karte des Kt. Solothurn, auf welcher das Beobachtungsgebiet eingezeichnet ist:



Bei weiteren Fragen zum Thema Vogelgrippe steht Ihnen der Veterinärdienst Solothurn gerne zur Verfügung: [tiergesundheit@vd.so.ch](mailto:tiergesundheit@vd.so.ch) oder 032 627 25 02.

Freundliche Grüsse

**Chantal Ritter, Dr. med. vet.**  
Kantonstierärztin

Amt für Landwirtschaft  
**Veterinärdienst**  
Hauptgasse 72  
4509 Solothurn  
Telefon +41 32 627 25 25

[tiergesundheit@vd.so.ch](mailto:tiergesundheit@vd.so.ch)  
[so.ch](http://vd.so.ch)

# Verordnung des BLV über Massnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Aviären Influenza

vom 13. Dezember 2024 (Stand am 16. Januar 2025)

---

*Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV),  
gestützt auf die Artikel 24 Absatz 3 Buchstabe a und 57 Absatz 2 Buchstabe b  
des Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966<sup>1</sup>,  
auf die Artikel 88 Absatz 1, 88a Absatz 2 und 122f Absätze 1 und 2  
der Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995<sup>2</sup> (TSV),  
auf Artikel 5 Absatz 5 der Verordnung vom 18. November 2015<sup>3</sup>  
über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten  
im Verkehr mit Drittstaaten (EDAV-DS) und  
auf die Artikel 5 Absatz 4 und 25 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung  
vom 18. November 2015<sup>4</sup> über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren  
und Tierprodukten im Verkehr mit den EU-Mitgliedstaaten,  
Island und Norwegen sowie Nordirland (EDAV-EU),  
verordnet:*

## 1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Gegenstand

<sup>1</sup> Diese Verordnung legt den Umfang der Schutz- und Überwachungszonen nach Artikel 88 Absatz 1 TSV und der Zwischenzonen nach Artikel 88a Absatz 2 TSV für die Verhinderung der Weiterverbreitung der Aviären Influenza fest.

<sup>2</sup> Sie regelt die Schlachtung von Hausgeflügel aus den Zwischenzonen.

<sup>3</sup> Sie legt die Kontroll- und Beobachtungsgebiete nach Artikel 122f Absatz 2 TSV fest und regelt die darin geltenden Massnahmen zum Schutz des Hausgeflügels vor der Aviären Influenza.

### Art. 2 Auf die Ausfuhr anwendbares Recht

<sup>1</sup> Die Ausfuhr von Hausgeflügel, anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln, Brut-eiern, Geflügelfleisch, Konsum- und Verarbeitungseiern, Erzeugnissen aus Verarbeitungseiern sowie tierischen Nebenprodukten aus den Schutz-, Überwachungs- und Zwischenzonen sowie Beobachtungs- und Kontrollgebieten nach Mitgliedstaaten der EU, Nordirland und Norwegen richtet sich nach Anhang 1 der Verordnung des EDI

AS 2024 774

- 1 SR 916.40
- 2 SR 916.401
- 3 SR 916.443.10
- 4 SR 916.443.11

vom 18. November 2015<sup>5</sup> über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten im Verkehr mit den EU-Mitgliedstaaten, Island und Norwegen sowie Nordirland.

<sup>2</sup> Die Ausfuhr von Hausgeflügel, anderen in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln, Bruteiern, Geflügelfleisch, Konsum- und Verarbeitungseiern, Erzeugnissen aus Verarbeitungseiern sowie tierischen Nebenprodukten aus den Schutz-, Überwachungs- und Zwischenzonen sowie Beobachtungs- und Kontrollgebieten nach Drittstaaten richtet sich nach den Artikeln 47 und 48 EDAV-DS.

## **2. Abschnitt: Schutz-, Überwachungs- und Zwischenzonen sowie Schlachtung von Hausgeflügel aus den Zwischenzonen**

### **Art. 3** Schutz-, Überwachungs- und Zwischenzonen

Die Schutz-, Überwachungs- und Zwischenzonen sowie die betroffenen Kantone und Gemeinden sind in Anhang 1 aufgeführt.

### **Art. 4** Schlachtung von Hausgeflügel aus den Zwischenzonen

<sup>1</sup> Geflügelhaltungen in den Zwischenzonen, welche die Einstellung von Geflügelherden nach Artikel 18b Absatz 1 TSV melden müssen, müssen der Kantonstierärztin oder dem Kantonstierarzt geplante Schlachtungen fünf Arbeitstage vorher anmelden.

<sup>2</sup> Die Kantonstierärztin oder der Kantonstierarzt sorgt dafür, dass das Hausgeflügel vor der Schlachtung auf Aviäre Influenza untersucht wird. Ist das Untersuchungsergebnis negativ, so darf die Schlachtung auch ausserhalb der Zwischenzonen stattfinden.

## **3. Abschnitt: Kontroll- und Beobachtungsgebiete**

### **Art. 5** Kontrollgebiete

Der Umfang von Kontrollgebieten um Orte, die ein Risiko für Geflügelhaltungen darstellen, insbesondere Fundstellen toter Wildvögel, beträgt mindestens 1 km.

### **Art. 6** Beobachtungsgebiete

Die Beobachtungsgebiete sind in Anhang 2 aufgeführt.

<sup>5</sup> SR 916.443.111

#### 4. Abschnitt: Massnahmen in den Kontroll- und Beobachtungsgebieten

##### Art. 7 Massnahmen der Tierhalterinnen und Tierhalter in den Kontrollgebieten

<sup>1</sup> In den Kontrollgebieten müssen Tierhalterinnen und Tierhalter, die mindestens ein Tier der Ordnungen Hühnervogel (*Galliformes*), Gänsevogel (*Anseriformes*) oder Laufvogel (*Struthioniformes*) halten, für das Hausgeflügel eine der folgenden Massnahmen treffen:

- a. Sie beschränken den Auslauf des Hausgeflügels auf den geschlossenen Aussenklimabereich.
- b. Sie stellen sicher, dass im Aussenbereich die Auslaufflächen und Wasserbecken des Hausgeflügels durch Zäune oder Netze mit einer Maschenweite von höchstens 4 cm gegen den Zuflug von Wildvögeln gesichert sind.
- c. Sie halten das Hausgeflügel in einem geschlossenen Stall oder in einem anderen geschlossenen Haltungssystem, das für Wildvögel nicht zugänglich ist.

<sup>2</sup> Sie müssen die Vögel der Ordnung Hühnervogel von den Vögeln der Ordnungen Gänsevogel (*Anseriformes*) und Laufvogel (*Struthioniformes*) getrennt halten.

<sup>3</sup> Sie müssen:

- a. die Anzahl Personen mit Zutritt zur Geflügelhaltung auf das Notwendige beschränken;
- b. eine Hygieneschleuse einrichten;
- c. dafür sorgen, dass:
  1. die Tierhaltung ausschliesslich mit Kleidern und Schuhen betreten wird, die nur für die Arbeiten in der Tierhaltung verwendet und die regelmässig gewaschen beziehungsweise gereinigt werden, und
  2. alle Personen vor dem Betreten der Tierhaltung und nach Abschluss der Arbeiten die Hände waschen und desinfizieren.

##### Art. 8 Verbringungssperre in den Kontrollgebieten

<sup>1</sup> In den Kontrollgebieten gilt für Tierhaltungen, in denen mindestens ein Tier der Ordnungen Hühnervogel (*Galliformes*), Gänsevogel (*Anseriformes*) oder Laufvogel (*Struthioniformes*) gehalten wird, eine Verbringungssperre. Die direkte Abgabe von Tieren zur Schlachtung ist erlaubt.

<sup>2</sup> Der Kantonstierarzt oder die Kantonstierärztin kann Ausnahmen bewilligen.

##### Art. 9 Massnahmen der Tierhalterinnen und Tierhalter in den Beobachtungsgebieten

In den Beobachtungsgebieten müssen die Tierhalterinnen und Tierhalter, die 50 oder mehr Vögel halten, von denen mindestens ein Tier der Ordnungen Hühnervogel

(*Galliformes*), Gänsevögel (*Anseriformes*) oder Laufvögel (*Struthioniformes*) gehört, die Massnahmen nach Artikel 7 treffen.

**Art. 10** Märkte und Ausstellungen in den Beobachtungsgebieten

<sup>1</sup> In den Beobachtungsgebieten darf an Märkten, Ausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen nur Hausgeflügel aus Tierhaltungen aufgeführt werden, welche die Massnahmen nach Artikel 7 seit mindestens 21 Tagen einhalten.

<sup>2</sup> Die Organisatorinnen und Organisatoren der Veranstaltungen sind dafür verantwortlich, dass nur Tiere aus solchen Tierhaltungen aufgeführt werden.

**Art. 11** Melde- und Aufzeichnungspflicht von Tierhalterinnen und Tierhaltern in den Kontroll- und Beobachtungsgebieten

<sup>1</sup> In den Kontroll- und Beobachtungsgebieten müssen Tierhalterinnen und Tierhalter, die Vögel halten, bei Tieren in ihrer Haltung Folgendes einer Tierärztin oder einem Tierarzt melden:

- a. ausgeprägte respiratorische Symptome;
- b. einen Rückgang der Legeleistung;
- c. eine Abnahme der Futter- und Wasseraufnahme.

<sup>2</sup> Tierhalterinnen und Tierhalter von 100 und mehr Stück Hausgeflügel müssen zusätzlich Aufzeichnungen zu umgestandenen Tieren und besonderen Krankheitsanzeichen machen.

**Art. 12** Meldepflichten von Tierärztinnen und Tierärzten

<sup>1</sup> In den Kontroll- und den Beobachtungsgebieten müssen die Tierärztinnen und Tierärzte der zuständigen kantonalen Veterinärbehörde Geflügelhaltungen melden mit:

- a. Tieren mit respiratorischen Symptomen;
- b. einem Rückgang der Legeleistung um mehr als 20 Prozent während 3 Tagen;
- c. einer Abnahme der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20 Prozent während 3 Tagen; oder
- d. einem Anstieg der Mortalitätsrate auf mehr als 3 Prozent in einer Woche.

<sup>2</sup> Abweichend von Absatz 1 Buchstabe d müssen Tierärztinnen und Tierärzte Geflügelhaltungen mit weniger als 100 Tieren der zuständigen kantonalen Veterinärbehörde melden, wenn mehr als zwei Tiere in einer Woche verendet sind.

**Art. 13** Zoologische Gärten

Zoologische Gärten und Tierparks in den Kontroll- und Beobachtungsgebieten mit einer Bewilligung zur Impfung der von ihnen gehaltenen Vögel gegen Influenza-A-Viren sind von der Umsetzung der Massnahmen in den Kontroll- und Beobachtungsgebieten befreit.

**Art. 14** Überwachung der Geflügelhaltungen

Auf Anordnung des BLV sorgt die Kantonstierärztin oder der Kantonstierarzt dafür, dass in den Kontroll- und Beobachtungsgebieten stichprobenweise Untersuchungen auf Influenza-A-Viren in Geflügelhaltungen durchgeführt werden.

**5. Abschnitt: Inkrafttreten und Geltungsdauer**

**Art. 15**

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt am 14. Dezember 2024 in Kraft.

<sup>2</sup> Sie gilt bis zum 31. März 2025.

*Anhang 1*  
(Art. 3)

## **Schutz-, Überwachungs- und Zwischenzonen**

*Dieser Anhang enthält noch keine Einträge.*



## Beobachtungsgebiete

Als Beobachtungsgebiete gelten in einem drei Kilometer breiten Streifen die Ufer der folgenden Gewässer:

- Aare, ab Ausfluss aus dem Bielersee bis Klingnau, einschliesslich des Naturschutzgebietes Häftli;
- Allondon, einschliesslich Rhone, ab Ausfluss aus dem Genfersee;
- Alter Rhein, von der Gemeinde St. Margrethen bis zur Mündung in den Bodensee;
- Baldeggersee;
- Bielersee, einschliesslich Zihlkanal;
- Bodensee-Obersee;
- Bodensee-Untersee;
- Genfersee;
- Greifensee;
- Hallwilersee;
- Klingnauer Stausee;
- Limmat;
- Murtensee;
- Neuenburgersee, einschliesslich Broye-Kanal;
- Pfäffikersee;
- Reuss, ab Ausfluss aus dem Vierwaldstättersee;
- Rhein, ab Ausfluss aus dem Bodensee bis Basel, einschliesslich der deutschen Enklave Büsingen im Kanton Schaffhausen;
- Sempachersee;
- Stausee Niederried;
- Vierwaldstättersee;
- Wohlensee;
- Zugersee;
- Zürichsee.

<sup>6</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des BLV vom 14. Jan. 2025, in Kraft seit 16. Jan. 2025 (AS 2025 32).

